

Fakultät III Prozesswissenschaften

Newsletter # 17

Personalia

Verdienstkreuz der Republik Polen für Prof. Dr.-Ing. Günter Wozny

Für seine langjährigen Verdienste um den wissenschaftlichen Austausch zwischen Polen und Deutschland wurde der ehemalige, langjährige Leiter und Gründer des Fachgebiets Dynamik und Betrieb technischer Anlagen, Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. h.c. Dr. h.c. Günter Wozny, am 06.05.2016 mit dem Verdienstkreuz der Republik Polen (Krzyz Kawalerski Orderu Zaslugi Rzeczpospolitej Polskiej) geehrt. Die Fakultät gratuliert herzlich zu dieser besonderen Würdigung!

Willy-Hager-Medaille 2016 für Prof. Dr.-Ing. Martin Jekel

Die Willy-Hager-Stiftung zeichnete Herrn Prof. Dr.-Ing. Martin Jekel, Leiter des Fachgebiets Wasserreinigung, für seine Forschungsleistungen in der Wasser- und Abwasserreinigung mit der Willy-Hager-Medaille 2016 aus. Die Medaille wird alle drei Jahre an Persönlichkeiten verliehen, die sich in hervorragender Weise um die wissenschaftliche Erforschung der Grundlagen und Verfahren der Wasseraufbereitung und der Abwasserreinigung verdient gemacht haben. Herzlichen Glückwunsch!

Preis des Vereins Deutscher Ingenieure für die besten Masterarbeiten

Der Verein Deutscher Ingenieure – Gesellschaft Energie und Umwelt vergab den zweiten Preis für Masterarbeiten an Herrn David Miklos für seine am Fachgebiet Wasserreinigung in Kooperation mit dem Umweltbundesamt in Berlin verfasste Arbeit „Mikroplastik: Entwicklung eines Umweltbewertungskonzeptes“. Der Preis wird einmal jährlich zur Förderung des Ingenieur Nachwuchses im Hochschulbereich für hervorragende energie-/umweltrelevante Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten vergeben. Herzlichen Glückwunsch!

Hans-Walter-Hennicke-Preis 2016 der Deutschen Keramischen Gesellschaft e. V

Der Hans-Walter-Hennicke-Preis 2016 ging an Dipl.FK David Karl für den Vortrag „Resorbable and bioactive polylactide-co-glycolide/bioglass composite microspheres for laser sintering of tailored porous scaffolds“ anlässlich der 91. DKG Jahrestagung Symposium Hochleistungskeramik 2016. Zur Erinnerung an Prof. Dr. Hans Walter Hennicke und in Anerkennung seines Wirkens in der Keramiker Ausbildung, vergibt die Deutsche Keramische Gesellschaft e. V. den Hans-Walter-Hennicke-Preis an junge Keramikerinnen und Keramiker, die mit einem herausragenden Vortrag auf einer Tagung der DKG hervorgetreten sind.

Herzlichen Glückwunsch!



Berufung in den Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung

Prof. Dr.-Ing. Vera Susanne Rotter wurde in den Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung berufen. Für die nächste Amtsperiode, welche am 01.07.2016 beginnt und bis 2020 andauert, wurden fünf renommierte Universitätsprofessorinnen und -professoren aus unterschiedlichen Disziplinen neu berufen, die über besondere wissenschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen im Umweltschutz verfügen. Der Sachverständigenrat hat den Auftrag, die Umweltsituation in Deutschland zu bewerten und Handlungsempfehlungen zu aktuellen Fragen der Umweltpolitik zu geben. Er übergibt dem Bundesumweltministerium alle vier Jahre ein umweltpolitisches Gesamtgutachten und erarbeitet darüber hinaus Sondergutachten, Kommentare und Stellungnahmen.

Herzlichen Glückwunsch!

Aufnahme in die International Academy of Food Science and Technology

Frau Prof. Dr.-Ing. habil. Cornelia Rauh wird im Rahmen des 18. World Congress of Food Science and Technology in Dublin (21.08. – 25.08.2016) in die International Academy of Food Science and Technology – Early Career Scientist Section aufgenommen.

Diese neue Initiative fördert hohe ethische und wissenschaftliche Standards in der Lebensmittelwissenschaft und –technologie. Ferner werden Forschungsbeziehungen zwischen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausgebaut, welche von den Weltkongress-Gremien mit ihren 300.000 Mitgliedern nominiert wurden. Die International Academy of Food Science and Technology steht an vorderster Stelle der International Union of Food Science and Technology mit über 65 Mitgliedsstaaten und vier regionalen Vereinigungen in Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika. Insgesamt werden über 200.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Lebensmittelwissenschaft und –technologie repräsentiert.

Herzlichen Glückwunsch!



Forschung

BMWi-Förderung für das Verbundprojekt EnEff: HCBC

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms seit dem 01.04.2016 das Verbundprojekt EnEff: HCBC – HochschulCampus Berlin Charlottenburg. Die Fakultät III ist mit zwei Teilprojekten vertreten:

Prof. Dr.-Ing. Martin Kriegel, Fachgebiet Gebäude-Energie-Systeme:

„Demonstration eines innovativen Wärmeenergiemanagements für ein Bestandsquartier“

Prof. Dr.-Ing. Felix Ziegler, Fachgebiet Maschinen- und Energieanlagentechnik:

„Wissenschaftliche Begleitung für Wärme- und Kälteerzeugung und Verteilung; Unterprojekt Kälte“

Basierend auf dem Energiewendeziel der Bundesregierung wird auf dem HochschulCampus Berlin-Charlottenburg ein Areal bestehend aus mehreren Gebäuden und Erzeugern so umgebaut/saniert, dass bereits im Jahr 2020 die Energiewendeziele 2050 demonstriert werden können. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der lokalen Gewinnung der Energie, dort, wo günstige Bedingungen herrschen, mit der sich anschließenden Verschiebung von Wärmeenergieströmen. Die Energiebilanzgrenze wird somit vom Haus auf das Quartier verschoben. Neben bereits am Markt vorhandenen Technologien sollen auch weit fortgeschrittene Techniken, die an der TU Berlin und an anderen wissenschaftlichen Einrichtungen entwickelt worden sind, eingebunden werden. Das Gesamtprojekt unterteilt sich in 3 Phasen: (1) Analyse, Konzeption, (2) 1. Umsetzungsphase und (3) 2. Umsetzungsphase. Ziel der bis März 2018 laufenden ersten Projektphase ist die Analyse und Konzeption, unterteilt in vier grundsätzliche Arbeitspakete: IST-Analyse, Potentialanalyse, Sensitivitätsanalyse und Konzeption. Am Ende steht der Masterplan Energie für den gesamten Campus.

Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. Martin Kriegel (m.kriegel@tu-berlin.de), Prof. Dr.-Ing. Felix Ziegler (felix.ziegler@tu-berlin.de)

Fachgebiet Lebensmittelbiotechnologie und –prozesstechnik als Aussteller auf dem Innovationstag Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Das Fachgebiet Lebensmittelbiotechnologie und –prozesstechnik war am 02.06.2016 Aussteller beim Innovationstag Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, welcher dieses Jahr von dem Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel eröffnet wurde. Auf der multitechnologischen Leistungsschau wurden mehr als 200 Exponate vorgestellt. Als Höhepunkt der BMWi-Roadshow 2015/2016 „Von der Idee zum Markterfolg – Innovationsprogramme für den Mittelstand“ hat der Innovationstag Mittelstand die Ideenvielfalt der Kleinen und Mittelständischen Unternehmen und den Nutzen der mittelstandsorientierten Technologieförderung der Öffentlichkeit präsentiert.

Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. habil. Cornelia Rauh (cornelia.rauh@tu-berlin.de)

Weitere Informationen: <http://www.zim-bmwi.de/veranstaltungen/innovationstag/innovationstag-mittelstand>



Fakultät III erfolgreich bei DFG-Schwerpunktprogramm

Unter der Koordination von Prof. Dr.-Ing. Kwade der TU Braunschweig hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft ein Schwerpunktprogramm (SPP 1934) zu „Dispersitäts-, Struktur- und Phasenänderungen von Proteinen und biologischen Agglomeraten in biotechnologischen Prozessen“ eingerichtet. Über einen Zeitraum von sechs Jahren sollen Wechselwirkungen von Proteinen und Bioagglomeraten mit der Prozessumgebung entlang der verfahrenstechnischen Prozesskette, deren Wirkung auf Biegen, Produkte und die mikrobiologische Anpassung an die Prozessumgebung erforscht werden. Die Fakultät III ist mit drei Teilprojekten und einer damit verbundenen Fördersumme von über 1,2 Mio. Euro in diesem Schwerpunktprogramm vertreten. Im Einzelnen sind dies:

Prof. Dr. Drusch, Fachgebiet Lebensmitteltechnologie und –materialwissenschaften:

„Bedeutung und Kontrolle der mechanischen Beanspruchung stress-sensitiver Proteine bei der Formulierung im Premix-Emulgierprozess“

Prof. Dr.-Ing. Matthias Kraume, Fachgebiet Verfahrenstechnik:

„Interaktion der mechanischen Beanspruchung und der Produktivität von biologischen Agglomeraten in einem begasteten Rührkessel“

Prof. Dr.-Ing. Vera Meyer, Fachgebiet Angewandte und Molekulare Mikrobiologie / Prof. Dr.-Ing. habil. Rudibert King, Fachgebiet Mess- und Regelungstechnik / Prof. Dr. Peter Neubauer, Fachgebiet Bioverfahrenstechnik:

„Untersuchung des Einflusses von Scherkräften auf das morphogenetische Gennetzwerk, die Zellintegrität, mikroskopische und makroskopische Morphologie von *Aspergillus niger* sowie Bildungsraten intra- und extrazellulärer Produkte“

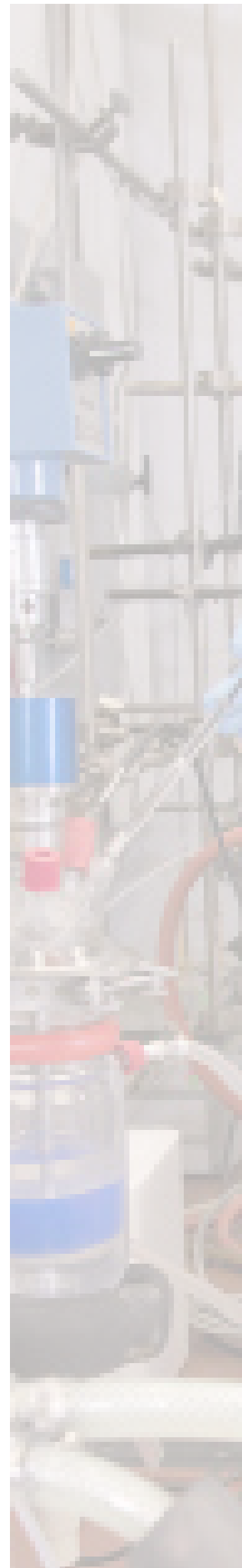
Ansprechpartner: Prof. Dr. Drusch (stephan.drusch@tu-berlin.de), Prof. Dr.-Ing. Vera Meyer (vera.meyer@tu-berlin.de), Prof. Dr.-Ing. habil. Rudibert King (rudibert.king@tu-berlin.de), Prof. Dr. Peter Neubauer (peter.neubauer@tu-berlin.de), Prof. Dr.-Ing. Matthias Kraume (matthias.kraume@tu-berlin.de)

DFG-Förderung für die Untersuchung der Zweiphasenströmung in strukturierten Packungen am Fachgebiet Dynamik und Betrieb technischer Anlagen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert zwei anlaufende Projekte am Fachgebiet Dynamik und Betrieb technischer Anlagen. Untersucht wird auf unterschiedlichen Skalen das Zweiphasenverhalten in strukturierten Packungen von Absorptions- und Destillationskolonnen.

Im ersten Projekt „Stereoskopische Untersuchungen von Flüssigkeitsfilmströmungen auf Platten mit Oberflächenstrukturierung“ wird das 3D-Geschwindigkeitsfeld innerhalb der Filmströmung über einer strukturierten Oberfläche vermessen. In der verwendeten Messmethode, dem sog. PIV-Verfahren (Particle Image Velocimetry) werden Schwebepartikel durch einen Hochfrequenz-Laser angeregt und deren Trajektorien mittels Hochgeschwindigkeitskameras bestimmt. Auf diese Weise soll der Einfluss von Mikro- und Makrostruktur der Oberfläche experimentell identifiziert werden.

Das zweite Projekt „Entwicklung von Miniaturmesszellen zur Charakterisierung und effizienten Auslegung von strukturierten Packungskolonnen auf Basis eines Elementarzellenmodells“ ist ein Verbundprojekt mit der Ruhr-Universität Bochum. Hierin wird die Zweiphasenströmung und Stoffübertragung in strukturierten



Packungen grundlegend untersucht, indem an unterschiedlich komplexen Blechgeometrien (Mikrostrukturierte Einzelbleche bis hin zu Packungsausschnitten) Fluidmechanik und Stofftransportverhalten charakterisiert und miteinander in Zusammenhang gebracht werden. Im Ergebnis soll eine minimal komplexe Versuchsanordnung identifiziert werden, mit welcher anhand von Basisversuchen bzgl. eines Stoffsystems und Packungstyps die Auslegung einer industriellen Kolonne möglich ist. Die Übertragung der Messergebnisse der Messzelle auf die industrielle Kolonne erfolgt dabei über ein Zellenmodell. Die neue Auslegungsmethode soll zukünftig eine Alternative zu Pilotkolonnenversuchen darstellen.

Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. habil. Jens-Uwe Repke (jens-uwe.repke@tu-berlin.de), Dipl.-Ing. Johannes Sacher (johannes.sacher@tu-berlin.de)

El Gouna Graduate School – neue Studiengänge und geplantes PhD-Programm

Bereits seit Oktober 2012 unterhält die TU Berlin den Satellitencampus in El Gouna, Ägypten. In der Internationalisierungsstrategie der TU Berlin nimmt der Campus eine wichtige Rolle als Außenstelle und Standort für Lehre, Forschung, wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen ein. Seit seiner Eröffnung bietet die TU Berlin in El Gouna die drei weiterbildenden Masterstudiengänge in den Fächern Energy Engineering, Water Engineering und Urban Development an. Im April 2015 wurde das Projekt El Gouna Graduate School gestartet, welches vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit einer Gesamtfördersumme von 650.000 EUR unterstützt wird. Das Projekt hat zum Ziel, das Studienangebot um die zwei Master-Studiengänge: Business Engineering und Information Technology for Energy zu erweitern und beifolgend der wachsenden Nachfrage in diesen zukunftsträchtigen Bereichen nachzukommen. Die ersten Studierenden werden zum Wintersemester 2016/17 aufgenommen. Darüber hinaus soll als Besonderheit zusätzlich ein PhD-Programm am Campus El Gouna eingerichtet werden, um auch den Bedarf an wissenschaftlichem Nachwuchs in dieser Region zu decken. Mit Hilfe dieses Projekts wird der Campus El Gouna weiter etabliert und die internationale Sichtbarkeit der TU Berlin in der MENA-Region erhöht.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Tetyana Morozyuk (tetyana.morozyuk@tu-berlin.de), Dr.-Ing. Johannes Wellmann (johannes.wellmann@tu-berlin.de), Sarah Hamdy, M.Sc. (sarah.hamdy@tu-berlin.de)

DBU-Förderung für das Projekt SERUM am Fachgebiet Sustainable Engineering

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert im Rahmen der Initiative „Nachhaltige Pharmazie 3“ für eine Laufzeit von drei Jahren das Projekt „Sektorspezifische Umweltbewertung für die pharmazeutische Produkt- und Verfahrensentwicklung“ (SERUM). Die Projektkoordination liegt beim Fachgebiet Sustainable Engineering unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Finkbeiner.

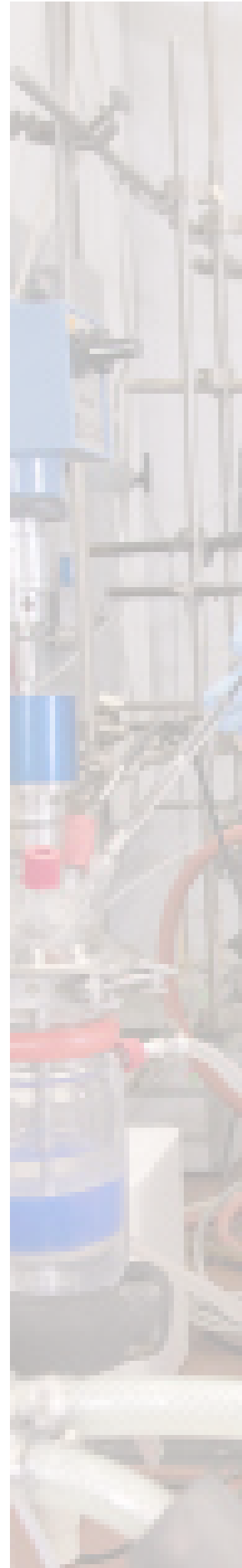
Mit dem Ziel einer „Nachhaltigen Pharmazie“ werden aktuell verschiedenste Forschungsaktivitäten durchgeführt und gefördert, um pharmazeutische Herstellverfahren effizienter zu gestalten und die Emission von Arzneimittelrückständen zu reduzieren. Aber wann genau ist ein pharmazeutisches Verfahren oder Produkt „nachhaltig“ bzw. „nachhaltiger“ als eine Alternative? Kann ein energieeffizientes Herstellverfahren u.U. an anderer Stelle größere Umweltschäden verursachen, wenn dafür andere Ausgangsstoffe für die Herstellung der Arzneimittel eingesetzt werden müssen? Lohnt sich vielleicht eine aufwendige Verpackung von pharmazeutischen Produkten aus energieintensiven Aluminiumlegierungen, wenn dadurch die



Haltbarkeit der Medikamente erhöht wird und somit weniger produziert/entsorgt werden muss?

Diese Fragen können nur mithilfe einer systematischen Analyse der Umweltwirkungen entlang des Lebensweges pharmazeutischer Produkte beantwortet werden. Die Ökobilanzmethodik ermöglicht zwar eine derartige Betrachtung, kann jedoch viele im Pharmabereich relevanten Umweltwirkungen (z.B. Emissionen von Arzneimittelrückständen, indirekte Wirkungen) derzeit nicht adäquat berücksichtigen. Darüber hinaus bietet die Ökobilanz viele methodische Freiheitsgrade, wie die Definition der Systemgrenzen, die Auswahl der Indikatoren, etc. In der Praxis führen diese Einschränkungen dazu, dass Ökobilanzen im pharmazeutischen Sektor oft ein unvollständiges Bild der relevanten Umweltwirkungen abbilden und dass unter verschiedenen Rahmenbedingungen angefertigte Ökobilanzen nicht vergleichbar sind oder gar zu widersprüchlichen Aussagen kommen können. Das Hauptanliegen dieses Forschungsvorhabens besteht darin, eine „Nachhaltige Pharmazie“ möglichst wissenschaftlich robust und gleichzeitig anwendungsorientiert messbar zu machen und somit die Realisierung in der Praxis zu unterstützen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Matthias Finkbeiner (matthias.finkbeiner@tu-berlin.de),
Dr.-Ing. Annekatriin Lehmann (annekatrin.lehmann@tu-berlin.de)



Veranstaltungen & Termine

Lebensmittelanalytik-Preis der Gesellschaft für Lebensmittel-Forschung mbH am 19. und 20.07.2016

Die Gesellschaft für Lebensmittel-Forschung mbH verleiht in Kooperation mit dem Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie zum sechsten Mal den Lebensmittelanalytik-Preis. Ausgezeichnet wird eine herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeit mit dem Schwerpunkt einer praxisorientierten instrumentell-analytischen Aufgabenstellung. Mit dem Preis soll der wissenschaftliche Nachwuchs im Fachbereich Lebensmittelchemie gefördert werden. Die Verleihung wird im Rahmen des Kolloquiums zu den wissenschaftlichen Abschlussarbeiten am 19. und 20.07.2016 am Institut für Lebensmittelchemie der TU Berlin, Gustav-Meyer-Allee, stattfinden.

Weiterentwicklung des Masterstudiengangs "Process Energy and Environmental Systems Engineering" (PEESE) zum Wintersemester 2016/17

Der fakultätsübergreifende Masterstudiengang PEESE mit internationaler Ausrichtung ist ab dem kommenden Wintersemester in einer weiterentwickelten Version studierbar. Die bisherigen fachlichen Profilrichtungen Verfahrenstechnik, Energietechnik und Umwelttechnologie sind um die Bereiche Bioverfahrenstechnik, Lebensmittelprozesstechnik und Werkstoffwissenschaften erweitert worden. So können die Studierenden in unterschiedlichen Berufsfeldern flexibel agieren. Es ergeben sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten und Aufgabenstellungen, in denen ein fundiertes ingenieurwissenschaftliches Grundverständnis und Methodenwissen erforderlich ist und selbständige Lösungen sowie auch wissenschaftliche Herangehensweisen gefragt sind.

Ansprechpartnerin (Studiengangverantwortliche): Prof. Dr. Tetyana Morozyuk (tetyana.morozyuk@tu-berlin.de)

Weitere Informationen:

https://www.tu-berlin.de/fak_3/menue/studium_und_lehre/studienrichtungen/msc_process_energy_and_environmental_systems_engineering/

Fakultätsrat am 22.06.2016

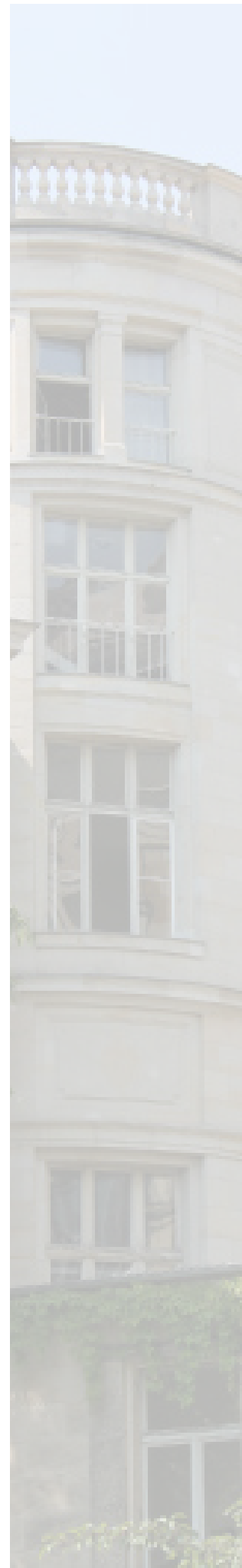
Die nächste Sitzung des Fakultätsrats der Fakultät III Prozesswissenschaften findet am 22.06.2016 um 14:15 Uhr im BA-Gebäude (Hardenbergstraße 40, Raum 316/317) statt.

Weitere Informationen:

https://www.tu-berlin.de/fak_3/menue/einrichtungen/gremien/fakultaetsrat/

BIMoS Distinguished Lecture am 27.06.2016

BIMoS Distinguished Lecture „Navier-Stokes-Fokker-Planck systems: modelling, analysis and computation“, Prof. Dr. Endre Süli (University of Oxford), June 27th, 2016, 4 pm - 6 pm, H 3005. The Navier-Stokes-Fokker-Planck system is a complicated set of nonlinear partial differential equations arising from kinetic models of dilute polymeric fluids in statistical physics. We shall describe several recent results concerning the existence of large-data global weak solutions to both incompressible and compressible Navier-Stokes-Fokker-Planck systems and will highlight a number of significant open problems concerning the construction and mathematical analysis



of numerical algorithms for these equations. From the computational point of view, a major challenge is that the Fokker-Planck equation is high-dimensional.

Contact: Annika Preuß (office@bimos.tu-berlin.de)

More Information: <http://www.bimos.tu-berlin.de/>

Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät III am 01.07.2016

In diesem Jahr findet zum sechsten Mal die TRIIUMPH-Feier statt. Eingeladen sind alle Absolventinnen und Absolventen, die innerhalb des letzten Jahres im Zeitraum vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 ihr Studium in einem der Studiengänge der Fakultät III abgeschlossen haben. Die Feier findet am Freitag, den 01.07.2016, voraussichtlich ab 16:00 Uhr, im Lichthof im Hauptgebäude der TU Berlin statt (um Anmeldung wird gebeten).

Ansprechpartner: ept.studienberatung@fakultaet3.tu-berlin

Technik und Gesellschaft im Zentrum: 20 Jahre gelebte Inter- und Transdisziplinarität, Jubiläumskolloquium am 05.07.2016

Das Zentrum Technik und Gesellschaft wird in diesem Jahr 20 Jahre alt. Zu diesem Anlass wird ein Jubiläumskolloquium am 05.07.2016, ab 13:00 Uhr, in der Hardenbergstraße 16-18, unter dem Titel: „Technik und Gesellschaft im Zentrum: 20 Jahre gelebte Inter- und Transdisziplinarität“ veranstaltet.

Im Fokus der Veranstaltung stehen Erfahrungen mit inter- und transdisziplinärer Forschung und die künftige Relevanz dieses Forschungstyps. Hierzu möchte das ZTG zum einen im Austausch mit Partnerinnen und Partnern einen Einblick in die vielfältige Projektarbeit geben und zum anderen gemeinsam mit Prof. Dr. Daniel Lang (Leuphana Universität Lüneburg) und Prof. Dr. Armin Grunwald (ITAS Karlsruhe) einen Blick in die Zukunft wagen. Um Anmeldung wird gebeten.

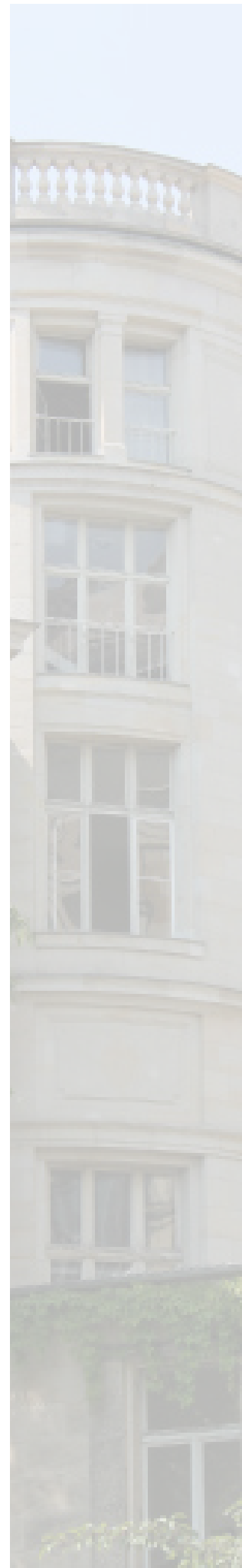
Ansprechpartnerin: Dr. Gabriele Wendorf (wendorf@ztg.tu-berlin.de)

Programm und Anmeldung: www.tu-berlin.de/?171661

Funding Opportunities in Horizon 2020 - Information for Female Researchers, July 13th, 2016

In cooperation with the Contact Point Women into EU Research (FiF) of the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the IPODI Office of the TU Berlin is organizing an event on funding opportunities in Horizon 2020, the EU's current framework programme for research and innovation. The event takes place on July 13th 2016, 2:00–5:00 pm, Villa Bell, room BEL 301 and addresses all female researchers who are interested to learn more about Horizon 2020.

Anika Werk from FiF will introduce the current framework programme Horizon 2020, which includes thematic fields as well as bottom-up projects. While the bulk of EU-funded research is carried out in collaborative projects, some areas also fund individual scientists. Her presentation will give an overview of the main funding lines and structure of Horizon 2020 and of the present funding opportunities for research careers. Other aspects that will be covered include gender aspects in research and the Horizon 2020 rules and regulations to ensure gender equality.



Afterwards the EU Office of the TU Berlin will present its support services for researchers who are interested in applying for EU funding.

Register here: https://www.ipodi.tu-berlin.de/ipodi/13_july_2016_funding_opportunities_in_horizon_2020/



Technische Universität Berlin
Fakultät III Prozesswissenschaften
Fakultäts-Service-Center
Skr. H 88
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
www.tu-berlin.de/fak_3

Newsletter-Abonnement: www.tu-berlin.de/fak_3/menue/ueber_uns/newsletter
Redaktion: Stefanie Schüler (stefanie.schueler@tu-berlin.de)
Juni 2016

